

SCHMIDMÜHLENER MARKTNACHRICHTEN



FUSSSPUREN - MAHNMAL GEGEN DAS VERGESSEN

NEUE SCHULLEITUNG SEIT SEPTEMBER

AUSBLICK 2021

HERBST/WINTER 2020

Marktverwaltung

Rathausstr. 1
92287 Schmidmühlen
Tel. 09474/9403-0
Fax 09474/9403-33

Email: markt@schmidmuehlen.de
DE-Mail: markt@schmidmuehlen.de-mail.de
www.schmidmuehlen.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.30 – 12.00 Uhr
zusätzlich:
Di 14.00 – 16.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Ansprechpartner in der Marktverwaltung

Peter Braun peter.braun@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-11	1. Bürgermeister
Thilo Gawlista thilo.gawlista@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-12	Geschäftsleitung; Bauamt, Gewerbesteuer
Heinrich Weigert heinrich.weigert@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-10	Passamt, Gewerbeamt, Rentenangelegenheiten, Wasser- u. Kanalgebühren
Ingrid Brogl ingrid.brogl@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-13	Standesamt, Meldeamt
Tanja Bauer tanja.bauer@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-14	Fremdenverkehr, Meldeamt, Grundsteuer
Manfred Schindler manfred.schindler@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-15	Finanzverwaltung, Hundesteuer, Friedhofswesen
Birgit Winkler birgit.winkler@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-16	Kasse, Marktnachrichten

Notfallnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Polizei	110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Telekom-Störungsstelle	0800/3302000
Landratsamt Amberg-Sulzbach	09621/390
Bayernwerk	0941/28003311 oder 28003366
Klinikum St.-Marien Amberg	09621/380
Asklepios Klinik Burglengenfeld	09471/7050

Impressum

Schmidmühlener Marktnachrichten, Ausgabe Herbst/Winter 2020

Titelbild: © Paul Böhm

Herausgeber: Markt Schmidmühlen, vertreten durch den 1. Bürgermeister Peter Braun, Rathausstr. 1, 92287 Schmidmühlen, ©Erasmus, Redaktion und Layout: Birgit Winkler, Druck: Don Bosco Druck und Design, Ensdorf.

V. i. S. d. P. ist der Markt Schmidmühlen, vertreten durch den 1. Bürgermeister Peter Braun, Rathausstr. 1, 92287 Schmidmühlen.

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen (hellgrün eingefärbte Seiten) ist der Markt Schmidmühlen, vertreten durch den 1. Bürgermeister Peter Braun, Rathausstr. 1, 92287 Schmidmühlen.



LIEBE SCHMIDMÜHLNER,

„Bewegte Zeiten“ so war der Titel für die Ausstellung zum 500. Todestag von Erasmus Grasser.

Dieser Ausstellungstitel könnte im Rückblick nicht passender für das Jahr 2020 sein.

Angefangen mit Januar bis Mitte März: Kommunalwahl, dann Lockdown wegen Corona ab Mitte März, einhergehend mit der Absage sämtlicher Feste unserer Vereine. Hoffnung im Sommer.

Ernüchterung im Herbst. Steigende Infektions- und Todeszahlen. Lockdown light ab November inmitten der zweiten Welle.

Ich kann mich mit meinen 59 Jahren Lebenserfahrung nicht erinnern jemals so bewegte Zeiten erlebt zu haben.

Im November 1973 war der Ölschock, gefolgt von Sonntagsfahrverboten für uns Bürger. Mit der jetzigen Lage jedoch kaum vergleichbar. Eher beruhigend ist für mich die große Geduld und Vernunft unserer Bürger. Der größte Teil hält sich an die Vorgaben. An dieser Stelle ein ganz besonderer Dank an Sie, unsere Mitbürger.

Besonders hart treffen die empfohlenen oder jetzt verschärften angeordneten Maßnahmen unsere älteren Mitbürger. Kontaktbeschränkungen, Besuchsverbote.

Junge Menschen erleben erstmals in ihrem Leben Regelungen, welche nicht verhandelbar oder mit Geld zu umgehen sind. Sport, Urlaub, Party's, alles nicht erlaubt.

Trotzdem geht das Leben weiter. Unsere Bundesrepublik Deutschland ist erstaunlicherweise sehr gut in der Lage die Krise zumindest wirtschaftlich einigermaßen vernünftig zu managen.

Lassen Sie mich allen ehrenamtlich engagierten Helfern bei Feuerwehr, Seniorenarbeit, First Responder, Nachbarschaftshilfe, usw. ganz herzlich für die Tolle Arbeit/Hilfe Danke sagen.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

Daheim bleim - Gsund bleim.

IHR BÜRGERMEISTER

Inhaltsverzeichnis dieser Ausgabe

- 3 Vorwort
- 4 Ausblick 2021
- 5 Zahlen und Fakten
- 6 Wir für Sie
- 14 Marktgemeinderat
- 18 Seniorenmosaik
- 19 Wohlfühlen für Generationen
- 23 Dies und Das



Wie geht es bei uns in Schmidmühlen weiter?

Erfreulicherweise zeichnet sich die Ansiedlung eines weiteren Supermarktes in Schmidmühlen ab. Wenn alles gut geht, kann Ende 2022 mit der Eröffnung gerechnet werden.

Baugrundstücke können wir nicht mehr in dem Umfang bereitstellen wie sie nachgefragt werden.



Auch im Baugebiet Ledererhang waren innerhalb kürzester Zeit alle Grundstücke verkauft.

© Sven Weigang

Rund drei Hektar Gewerbefläche konnten wir in den letzten drei Jahren zur Verfügung stellen. Mittlerweile sind alle Parzellen verkauft. Zwei erschlossene Gewerbeparzellen sind in Privathand und stehen nur bedingt zur Verfügung.

Die Geburtenrate bleibt bei ca. 20 Geburten im Jahr 2020 erfreulicherweise stabil.

Die Erweiterung des Kindergartens konnte in diesem Jahr begonnen werden und wird voraussichtlich Mitte 2022 fertiggestellt. Der Markt Schmidmühlen wird sich mit rund 1 Million Euro finanziell an der Baumaßnahme beteiligen. Darüber hinaus zeichnet sich die Ansiedlung eines weiteren privaten Kindergartens ab. Ein Wald- bzw. Bauernhofkindergarten. Eine spannende Sache. In den nächsten Marktnachrichten dazu mehr.

Auswirkungen der Energiewende kommen auch in Schmidmühlen an. Anfragen bzw. Anträge zur Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen gab und gibt es in der Größenordnung von 2 ha bis 30 ha. Für die Errichtung von 4 Windrädern liegt ebenso eine Anfrage vor.

Der Marktrat wird sich im ersten Halbjahr 2021 mit dieser Thematik beschäftigen und die Möglichkeiten für die Umsetzung formulieren.

ORTSKERN UND GOLDENER ANKER

Sehr viel Energie und Beharrlichkeit erfordert die Sanierung des „Goldenen Ankers“ und des „Mehringers-Anwesens“. Diese Grundstücke sind mittlerweile im Eigentum der Gemeinde. Nun geht es darum, die Chancen im Ortszentrum unseres Marktes zu nutzen. Sicher werden in den nächsten Monaten dazu unterschiedliche Meinungen ausgetauscht. Fachliche Beratung werden wir durch diverse Architekturbüros und der Stadtbau Amberg erhalten. Tatsächlicher Beginn der Sanierung wird sicher nicht vor dem Jahr 2022 sein. Diverse Voruntersuchungen, Befundungen und Notsicherungen sind jedoch bereits beauftragt.



Foto oben: Neue Perspektiven für den „Schandfleck“ in der Ortsmitte.

Foto unten: Notsicherungsmaßnahmen am Anker-Areal für die Voruntersuchungen. © Josef Popp

SALZSTADL

Im Salzstadl an der Bahnhofstraße wird künftig auch Laintheater gespielt. Der Außenbereich wird im Zuge einer sogenannten Ordnungsmaßnahme neu gestaltet. 12 Parkplätze entstehen und sollen mit viel Grün

das Umfeld mit Nettomarkt und Neubau des Versicherungsbüros FÄRBOS ansprechend gestalten. Evtl. wird auch das Gässchen zwischen „Hirschenwirt“ und „Sternwirt“ wieder geöffnet. Die Maßnahme wird voraussichtlich mit 80% durch die Städtebauförderung bezuschusst.



Im Salzstadl wird künftig Laintheater gespielt. © Josef Popp

HOPFENGARTEN

Um- bzw. neugestaltet wird der sogenannte „Hopfengarten“ im Hammerviertel. Hier soll an die Hopfengeschichte in Schmidmühlen erinnert werden. Auch bei dieser Maßnahme werden wir durch die Städtebauförderungsmittel des Bundes und des Freistaates Bayern hoch gefördert. Durch große Eigenleistung beim Bau konnte weiteren Vereinen die Möglichkeit eingeräumt werden sich Unterstellmöglichkeiten zu schaffen. Es ist ein tolles Gefühl hier drei Vereine zu sehen, die nicht bloß fordern, sondern auch etwas aktiv tun bzw. mit anpacken.



Der Heimat- und Volkstrachtenverein, der Männergesangsverein Liederkrantz und der Skiclub schaffen sich eine Lagerstätte. © Josef Popp



Entwicklung des Marktes Schmidmühlen

Entwicklung der wichtigsten Einnahmen			
	Einkommensteueranteil	Schlüsselzuweisung	Gewerbsteuer
2018	1.366.546,00 €	20.944,00 €	729.032,00 €
2019	1.435.589,00 €	579.544,00 €	871.890,00 €
2020	1.456.000,00 €	636.000,00 €	750.000,00 €
	Grundsteuer A und B	Straßenunterhaltungszuschuss	Zuführung Vermögenshaushalt
2018	216.995,00 €	82.600,00 €	0,00 €
2019	224.929,00 €	82.600,00 €	1.068.128,00 €
2020	219.200,00 €	83.000,00 €	667.000,00 €
Entwicklung der wichtigsten Ausgaben			
	Kreisumlage	Gewerbsteuerumlage	
2018	1.404.835,00 €	157.621,00 €	
2019	884.609,00 €	199.616,00 €	
2020	1.110.000,00 €	87.000,00 €	
	Personalkostenzuschuss Kindergarten	Darlehenszinsen	
2018	357.652,00 €	69.364,00 €	
2019	420.860,00 €	69.883,00 €	
2020	490.000,00 €	70.100,00 €	
Schuldenentwicklung			
	Schulden absolut	Schulden / Einwohner	
31.12.2015	2.932.000,00 €	1.258,00 €	
31.12.2016	2.670.000,00 €	1.160,00 €	
31.12.2017	3.859.000,00 €	1.663,00 €	
31.12.2018	3.613.000,00 €	1.557,00 €	
31.12.2019	5.315.000,00 €	2.275,00 €	
31.12.2020	6.192.000,00 €	2.650,00 €	

Steuersätze

Grundsteuer A und B:	330 v. H.
Gewerbsteuer:	330 v. H.

Statistik

Einwohner zum 30.06.2020	2336		
Zuzüge	115	Wegzüge	93
Geburten	16	Sterbefälle	18
Eheschließungen	12	Übernachtungen	2229
Gewerbeanmeldungen	25	Gewerbeabmeldungen	14

Genereller Leinenzwang: Mit dem Tierschutzgesetz nicht vereinbar!

Text und Fotos Markt Schmidmühlen

Immer wieder wird die Verwaltung darauf angesprochen, ob Hunde ohne Leine herumlaufen dürfen oder ob man das freie Umherlaufen von Hunden nicht generell verbieten kann. Beide Fragen können nicht eindeutig mit JA oder NEIN beantwortet werden.

Nach Artikel 20a des Grundgesetzes schützt der Staat Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung. Ein genereller vorbeugender Leinenzwang auf allen Flächen im Gemeindegebiet und die damit verbundene dauernde Einschränkung für den Hund, seinem Bewegungsbedürfnis nachzukommen oder – ohne Stress – die arttypische Kommunikation mit anderen Hunden aufzunehmen, hat Verhaltensfehlentwicklungen zur Folge, die als Schäden i. S. d. § 2 Tierschutzgesetzes anzusehen sind.



Hunde sind hochsoziale Lebewesen, die durch einen dauerhaften Leinenzwang daran gehindert werden, sich in artgemäßer Weise mit anderen Hunden auseinander zu setzen. Durch die fehlende Befriedigung des Bewegungsbedürfnisses ist der Hund unterfordert und nicht ausreichend ausgelastet. Ein nicht ausgelasteter Hund, ist ein unzufriedener Hund.

Wie bei kleinen Kindern sucht sich das Tier ein Ventil für seinen Unmut. Dauerndes Bellen, Zerstörungswut, dauerhafte Verhaltensauffälligkeiten oder gesteigerte Aggression – oft den eigenen Kindern gegenüber – sind Anzeichen. Ein generell verordneter Leinenzwang verstößt somit gegen das Erfordernis einer artgerechten Haltung.

VERANTWORTUNGSVOLLE HALTER GEFRAGT

Der verantwortungsvolle Hundehalter – und der ist die Regel – wird seinen Hund in entsprechenden Situationen bereits selbst und aus eigener Verantwortung für andere und sein eigenes Tier anleinen, wenn es die Umstände erfordern. Die schwarzen Schafe, also diejenigen, die sich an eine ordnungsgemäße Tierhaltung nicht halten und die es in allen Bevölkerungsschichten gibt, dürfen gemeldet werden. Die Gemeinde kann gegen solche Hundehalter Anordnungen für den Einzelfall treffen.

Eine Anleinpflcht durch entsprechende Verordnungen darf nur auf der gesetzlichen Grundlage des Art. 18 Abs. 1 Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG) verfügt werden. Darin heißt es: „Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder die öffentliche Reinlichkeit können die Gemeinden durch Verordnung das freie Umherlaufen

von großen Hunden und Kampfhunden im Sinn des Art. 37 Abs. 1 Satz 2 in öffentlichen Anlagen sowie auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen einschränken. Der räumliche und zeitliche Geltungsbereich der Verordnung ist auf die örtlichen Verhältnisse abzustimmen, wobei auch dem Bewegungsbedürfnis der Hunde ausreichend Rechnung zu tragen ist.“

Von der Geltung der Verordnung sind ausgenommen:

- Blindenführhunde,
- Diensthunde der Polizei, des Strafvollzugs, des Bundesgrenzschutzes, der Zollverwaltung, der Bundesbahn und der Bundeswehr im Einsatz
- Hunde, die zum Hüten einer Herde eingesetzt sind,
- Hunde, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst eingesetzt sind, sowie
- im Bewachungsgewerbe eingesetzte Hunde, soweit der Einsatz dies erfordert.

Somit kann jede Kommune selbst bestimmen, wo große Hunde und Kampfhunde aus Sicherheitsgründen an der Leine zu führen sind. Hier sieht der Gesetzestext gleich drei Einschränkungen vor: Einschränkungen sind möglich für „große Hunde“, „Kampfhunde“ und „öffentliche Anlagen, Straßen, Wege und Plätze“.

Auch der Markt Schmidmühlen hat eine Hundehalteverordnung für das Gemeindegebiet erlassen. Diese gilt maximal 20 Jahre und wird demnächst überarbeitet. Die jeweils gültige Hundehalteverordnung finden Sie auf der Homepage der Gemeindeverwaltung unter „Rathaus ==> Rechtssammlung“. Änderungen werden rechtzeitig ortsüblich bekannt gemacht und auf der Homepage aktualisiert. Verstöße gegen die Hundehalteverordnung können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Freilaufende Hunde in Wäldern – dieses Thema sorgt zwischen Hun-

Pflicht: Hundekot entsorgen - auch auf Wiesen und Feldern.

dehalten und Jägern immer wieder für Streit. Denn fast alle Wälder in Bayern sind Jagdgebiete. Nach Art. 56 Abs. 2 Nr. 9 Bayerisches Jagdgesetz (BayJG) handelt derjenige ordnungswidrig, der „Hunde in einem Jagdrevier unbeaufsichtigt frei laufen lässt“.

KEIN UNBEAUF SICHTIGTES HERUMLAUFEN

Und genau hier liegt auch der Knackpunkt: „Die Betonung liegt auf ‚unbeaufsichtigt‘. Solange der Halter auf seinen Hund einwirken kann und dieser die Kommandos auch befolgt, ist alles in Ordnung. Dafür muss der Hund jedoch nicht zwingend angeleint sein, sondern kann auch durchaus 20 Meter entfernt frei laufen. Die häufige Aussage, in Wäldern würde eine generelle Leinenpflicht gelten, ist also falsch. Ebenso falsch ist die Vorstellung, Jäger wären berechtigt, jederzeit auf freilaufende Hunde im Wald zu schießen. Richtig ist, dass Jäger gemäß Art. 42 BayJG befugt sind, wilde Hunde zu töten. Doch die rechtlichen Hürden dafür sind sehr hoch. Dafür müssten Hunde im Jagdrevier erkennbar dem Wild nachstellen und dieses gefährden.

Wichtig!!

Wurden Sie von einem fremden Hund beim Spaziergang, Joggen, Radfahren etc. gestellt, bedroht oder sogar angegriffen, melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. Auch wenn Ihnen Hunde ohne Leine begegnen, die auf Rückruf nicht reagieren, können Sie sich an die Verwaltung wenden.

GEGENSEITIGES VERSTÄNDNIS VON NÖTEN

Wünschenswert ist daher mehr Verständnis auf beiden Seiten. Hundehalter sollten bedenken, dass z. B. im Winter die Wildtiere herunterhalten. Werden sie dann von einem Hund aufgeschreckt und müssen wegrennen, verbrauchen sie viel Energie. Das kann für sie gefährlich oder sogar tödlich sein. Auch für aufgeregte Rehkitze, Frischlinge oder andere kürzlich geschlüpfte oder ge-

borene Wildtiere bedeutet eine Hetzjagd oft den sicheren Tod. Bei Waldspaziergängen sollten die Hunde daher im Auge und im Zweifelsfall eben an der Leine gehalten werden.

ENTFERNEN VON HUNDEKOT

Ein weiterer Streitfall zwischen Hundehaltern, Bauern und Mitbürgern ist das Aufsammeln der „Hinterlassenschaften“. Es versteht sich im Grunde von selbst, dass das „Geschäft“ auf Gehwegen, Kinderspielplätzen, öffentlichen Grundstücken und Grünanlagen, privaten Grundstücken, Wiesen und Äckern aufgesammelt wird. Weit verbreitet ist die Annahme, dass der Hundehalter durch das Bezahlen der gemeindlichen Hundesteuer das Recht erwirbt, die öffentlichen Wege als Hundetoilette zu missbrauchen.

Die Hundesteuer ist keine zweckgebundene Abgabe, das heißt, sie wird nicht für die Beseitigung von Hundekot oder dem Aufstellen von Hundekotentsorgungsstationen erhoben, wie oft fälschlicherweise angenommen wird. Der Markt Schmidmühlen hat trotzdem an vielen Punkten im Gemeindegebiet Stationen mit kostenlosen Hundekotbeuteln installiert, um den Hundehaltern die Entsorgung des Hundekots zu erleichtern.

Auch private Grundstücke, Wiesen und Äcker kommen nicht als „Hundetoilette“ in Betracht. Insbesondere für die Gemeindearbeiter ist es oft eine Zumutung, öffentliche Grundstücke, insbesondere Straßenbegleitgrün, zu mähen oder zu reinigen. Aber auch Privatpersonen und Landwirte haben bei der Nutzung ihrer Grundstücke häufig mit der Rücksichtslosigkeit so mancher Hundebesitzer schon Erfahrungen gemacht. Auch gesetzlich (Art. 25 BayNatSchG) ist schon allein das Betreten gärtnerisch oder landwirtschaftlich genutzter Flächen während der Nutzzeit, ob mit oder ohne Hund, nur auf vorhandenen Wegen erlaubt. Als Nutzzeit ist die Zeit zwischen Saat oder Bestellung und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses definiert. Der Kot der Hunde enthält häufig Parasiten wie den Hundebandwurm, die durch das

Mähwerk breitflächig verteilt werden und dann im Futtertrog der Kühe landen. Dies hat u.a. zur Folge, dass Kühe erkranken, häufiger Fehl- und Totgeburten erleiden oder die betreffenden Kühe teilweise bis zu einem dreiviertel Jahr keine Milch mehr geben.

Auch auf oder in der Nähe von Kinderspielplätzen, Kindergärten, Schulen etc. hat Hundekot nichts verloren. Während das Liegenlassen der Hinterlassenschaften auf öffentlichen Straßen „nur“ eine Ordnungswidrigkeit ist und ein Bußgeld nach sich ziehen kann, wird die Verunreinigung von Spielplätzen, Kindergärten, Schulen etc. in der Regel als fahrlässige Gefährdung der Gesundheit von Kindern gewertet und ist dann sogar eine Straftat! Idealerweise verwendet man zur Entsorgung einen Plastikbeutel. Diese Beutel müssen dann aber auch bis zur nächsten öffentlichen Mülltonne mitgenommen werden oder gegebenenfalls bis nach Hause. Stattdessen finden sich die Beutel häufig unter Gullydeckeln, in Entwässerungsgräben, auf Grünstreifen oder im Gebüsch. Da sich das Plastik der Beutel nicht zersetzt, bleiben sie dauerhaft liegen, verschmutzen das Ortsbild und können für Verstopfungen sorgen. Auch aus hygienischer Sicht sind die herumliegenden Beutel problematisch.

So NICHT:



Mit gegenseitigem Respekt und Rücksichtnahme zwischen Hundehaltern und Mitbürgern lassen sich auch hier Konflikte vermeiden.



Heimatkalender Schmidmühlen 2021 - ab Dezember 2020 erhältlich

Text und Fotos von Josef Popp

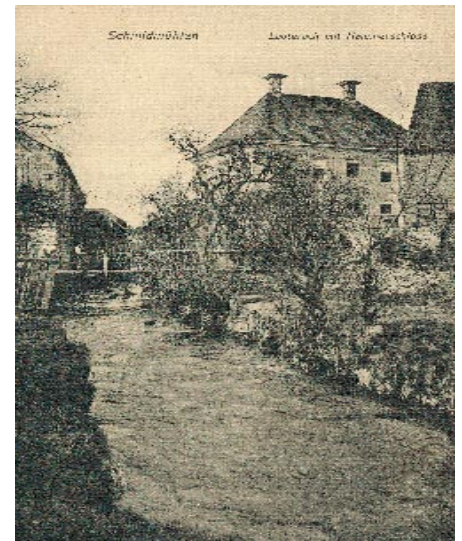
Die Nachfragen und die Vormerkungen ließen es schon ahnen: Das Interesse an dem Heimatkalender 2021 war wieder groß. Der Kalender ist mittlerweile seit 07.12.2020 im Verkauf. Coronabedingt musste die Vorstellung im Rathaus entfallen, aber Ortsheimatpfleger Josef Popp konnte bereits vorab einen Vorabdruck an Bürgermeister Peter Braun überreichen. Bürgermeister Peter Braun war begeistert – stellt dieser Kalender doch ein Stück Heimatgeschichte dar und macht diese historischen Bilder vielen zugänglich. Es ist mittlerweile die neunte Auflage, davon die siebte als historischer Kalender.

RARITÄTEN

Die zwölf Monatsblätter sind gespickt mit Raritäten, wie man sie teilweise noch nicht gesehen hat. Michael Koller und Josef Popp werden die einzelnen Kalenderbilder auch als

bereit gestellt. Diesmal hat Ortsheimatpfleger Josef Popp wieder in die Schatzkiste – in das Archiv des heimatkundlichen Arbeitskreises und des Marktes – gegriffen und alte Fotos für den Heimatkalender ausgesucht.

„Schmidmühlen – Erinnerungen an eine noch nicht ganz vergessene Zeit“, unter diesem Motto steht heuer der Kalender, mit farbigen und schwarz-weiß Fotos. Der neue Heimatkalender ist wieder in gewisser Art eine bebilderte Chronik, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit. Viele Bilder aus den letzten Jahrzehnten geben Einblicke in das vielfältige Leben des Marktes. Die ältesten Aufnahmen stammen um die vorletzte Jahrhundertwende, um 1900 und zeigen alte, bisher nirgends veröffentlichte Aufnahmen. Viele „Uraltbilder“ aus den Nachkriegsjahren lassen Schmidmühlen wieder in der Erinnerung aufleben.



Das Hammerschloss um 1900

„Theater – Theater“ so begann vor einigen Jahrzehnten ein Schlager und das traf auch in Schmidmühlen zu. Es war die Zeit, in der es keinen Fernseher oder nur vereinzelt ein Radio gab. Die Menschen mussten ihre Unterhaltung selbst sorgen. Ob Schützen – oder Sportverein, ob Feuerwehr oder Trachtenverein, jeder Verein spielte Theater und sorgte so für eine fundierte finanzielle Basis in der Vereinsarbeit. Mitte der 1920er Jahre gab es sogar einen eigenen Theaterverein.

Auch ein Motiv aus Emhof ist wieder dabei, das traditionsreiche Gasthaus „Tannenbaum“ der Familie Bauer. Eigentlich wie jedes Wirtshaus war und ist es Treffpunkt im gesellschaftlichen und kulturellen Leben, so auch in Emhof. Eine Postkartenansicht Anfang oder Mitte 1900 – genau lässt sich das Datum nicht mehr feststellen, zeigt das damalige Schmidmühlen. Noch deutlich zu erkennen ist der einstige Verlauf der Vils durch den Ort.

Das Jubiläum ist wieder der Freiwilligen Feuerwehr Schmidmühlen gewidmet. Es zeigt die offizielle Inbetriebnahme mit kirchlicher Segnung des ersten Tragkraftspritzenfahrzeugs. Sie hätte eigentlich heuer ihr 150jähriges Jubiläum feiern wollen. Aber aus den nun allseits bekannten Gründen wird es im nächsten Jahre gefeiert – und wenn es nicht anders geht, feiert man es in einem kleineren Umfang.



Geburtshaus des ersten Nachkriegsbürgermeisters Johann Büchl

Grundlage für historische Forschung nehmen. Diesem Kalender liegt nicht der „große Reingewinn“ zu Grunde, sondern die Intention – genauso wie in den letzten Jahren – die Geschichte Schmidmühlens in Bildern Revue passieren zu lassen. Und die Einnahmen werden wieder für die Jugendarbeit im Gemeindebereich

Mit das älteste Foto – es stammt um 1900 - zeigt das Hammerschloss. Niemand hat damals zur Jahrhundertwende geglaubt, dass in dem Bereich des heutigen Hammerschlusses einst ein Pfarr-, Kultur- und Vereinszentrum wird. Das Schloss hat eine stolze Geschichte.

Regelmäßig sind im Heimatkalender Fotos von der Pfarrkirche zu sehen. Ein Foto von der Innenkirche wurde auf mehrfachen Wunsch nochmals aufgenommen. Es war bereits in der ersten historischen Ausgabe dabei – aber die Zahl der Sammler ist gewachsen und das Interesse an diesem Foto auch. Weitere Bilder zeigen das landwirtschaftliche Anwesen der Familie Wallner, Archenleiten, eine alte Zeichnung, das Oberes Schloss mit der Dorfschmiede der Familie Rubenbauer, den Ortsteil Eglsee und das Elternhaus des ersten Bürgermeisters nach dem zweiten Weltkrieg, Johann Büchl.

HEIMATKALENDER 2021

Der neue Heimatkalender kann wie in den letzten Jahren im Rathaus, Wohnambiente Philberth, bei Josef Popp und in der Apotheke Alte Post gekauft werden. Wie in den letzten Jahren beträgt der Verkaufspreis sieben Euro. Die Mittelbayerische Zeitung wird über das Jahr verteilt zu jedem historischen Foto eine kleine „Kalendergeschichte“ veröffentlicht. Die Auflage ist wie in den letzten Jahren limitiert.



Pfarrkirche St. Ägidius in den 1960er Jahren



Foto links:

Josef Popp konnte Bürgermeister Peter Braun den Heimatkalender bereits vorab überreichen. Die Vorstellung, die üblicherweise im Rathaus stattfindet, musste leider coronabedingt ins Freie verlegt werden.

„Zuwachs“ im Bauhof

Text von Josef Popp, Fotos von Josef Popp und Paul Böhm

Kontinuierlich setzt der Markt Schmidmühlen die Modernisierung des Bauhofs fort. Nachdem im vergangenen Jahr der neue Bauhof eingeweiht werden konnte, wird man in Zukunft auch immer wieder den Maschinenpark erneuern. Mit einer ausführlichen Einweisung konnte Thomas Pröbl von der Firma Rester aus Höchensee, Stadt Burglengenfeld, einen neuen Lader an Bürgermeister Peter Braun und an das Bauhofteam übergeben.

Dieser ersetzt ein Fahrzeug, das vor rund 15 Jahren angeschafft wurde und mittlerweile „technisch ausgedient“ hat. Der neue Lader der Marke Kramer wird in vielen Bereichen zum Einsatz kommen, betonte Vorarbeiter Christian Lautenschlager. Insbeson-



Der neue Anhänger für den Unimog wurde ebenfalls bereits geliefert und vom Bauhof übernommen.

ders ist er bei Rohrbrüchen oder anderweitigen Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen eine wichtige Unterstützung, um die Arbeiten zielgerichtet und zügig ausführen zu können.

Auch für den Bürgermeister war es eine wichtige Investition in die Zukunft. Der Lader kostete 65.000 Euro. Auch der Anhänger für den Unimog wurde ersetzt.



Thomas Pröbl, zweiter von rechts, von der Firma Rester aus Höchensee übergab an Bürgermeister Peter Braun (Mitte) und an das Bauhofteam den neuen Lader.

Gegen das Vergessen - Gedenkstätte fast fertig

Text und Fotos von Josef Popp

Mit dem allmählich zu Ende gehenden Jahr endet auch das Jahr, an dem man in Deutschland auf 75 Jahre Kriegsende zurückblicken kann. Die drei Lauterachtalgemeinden Schmidmühlen, Hohenburg und Kastl haben sich vorgenommen, mit einem gemeinsamen Projekt an das Kriegsende zu erinnern. Den Schwerpunkt sollten im Lauterachtal die Erinnerungen an den Todesmarsch mit Häftlingen des KZ Flossenbürg, Außenlager Hersbruck bilden. Die Vorbereitungen hierzu begannen bereits 2018, auch Landrat Richard Reisinger war in die Vorplanungen mit einbezogen und stand „voll und ganz“ hinter den Vorbereitungen. Leider wurde die gemeinsame Aktion „Fußspuren gegen das Vergessen“ immer wieder durch die Corona – Pandemie verzögert oder unterbrochen. Dennoch wird in den drei Gemeinden quasi Wort gehalten und die Vorbereitungen zu verschiedenen Veranstaltungen laufen weiter.

So auch in Schmidmühlen und hier ist man einen großen Schritt vorangekommen. Man hat ziemlich genau an der Stelle, an der es im April 1945 zu einer Katastrophe mit vielen Todesopfern gekommen ist, eine kleine Erinnerungsstätte errichtet. Direkt neben dem Lauterachweg wurden erste „Fußspuren“ gesetzt. Die ersten Radfahrer oder Fußgänger, die an der Stelle vorbeigekommen sind, haben sich überaus positiv geäußert. Noch



von links: Thomas Wagner, Markus Mehringer, 1. Bürgermeister Peter Braun, Johann Edenharter, 2. Bürgermeister Johann Bauer, Heimatpfleger Josef Popp und 3. Bürgermeister Mathias Huger bei der Einweihung.

ist diese Erinnerungsstätte nicht fertig.

Die Rahmenbedingungen für dieses kleine Mahnmal schufen Beratungen des Kulturausschusses und verschiedene Beratungen der drei Lauterachtalbürgermeister. Bei einem ersten Ortstermin im Juni wurde der Rahmen vom Kulturausschuss einvernehmlich festgelegt. Einer der federführend bei der Umsetzung beteiligt war, ist der Trachtenvorsitzende und heuer neugewählte Marktrat Markus Mehringer. Er fasste die vielen Ideen des Kultur-

ausschusses zusammen und konzipierte zusammen mit dem Bauhof, insbesondere hier Gemeindearbeiter Christian Lautenschlager, eine kleine



Erinnerungsstätte, die nicht nur bei Bürgermeister Peter Braun, sondern auch bei den beiden Fraktionssprechern Hans Edenharter (CSU / FW Emhof) und Thomas Wagner (Freie Wähler / SPD) auf uneingeschränkte Zustimmung stieß. Und er übernahm auch die praktische Umsetzung. Eines fehlt noch: eine kleine Info-



Tafel am Gedenkstein. An dieser arbeiten noch 3. Bürgermeister Mathias Huger und Ortsheimatpfleger Josef Popp. Mit dieser Tafel soll der Blick zurück gehen in die letzten Tage des Zweiten Weltkriegs, als die Bürger von Schmidmühlen mit großem Leid konfrontiert wurden.

Ein Blick zurück

Am 15. April 1945 zogen rund 2000 Häftlinge in drei Marschkolonnen von Hohenburg herkommend durch den Markt Schmidmühlen. Sie kamen über Hersbruck das Lauterachtal herunter. Auf einer Wiese, nahe dem Friedhof wurde Halt gemacht. Diesen Platz erachteten die Führer als geeignet, zumal hier auch die Lauterach vorbeifloss. Umgehend bezogen Wachmannschaften Stellung, um die Gefangenen zu bewachen. Der Bevölkerung selbst war die Kontaktaufnahme verboten. Die ersten beiden Marschgruppen mit etwa 1000 Männern zogen im Vilstal weiter in Richtung Kallmünz, der letzte Zug mit 227 abgemagerten und ausgemergelten Menschen blieb in der Lauterachtalgemeinde zurück.

In der Nacht begann für die zurückgebliebenen Häftlinge eine Katastrophe: Es setzte starker Regen ein. Ein Teil der Häftlinge suchte Schutz in einem Schuppen, um sich vor Nässe und Kälte zu schützen. Doch der Schuppen war der Menge nicht gewachsen:



Marktgemeinderat Markus Mehringer und Gemeindearbeiter Daniel Wolfsteiner arbeiten Hand in Hand an der Fertigstellung des Mahnmals.

Das Gebäck brach zusammen und stürzte auf die am Boden liegenden Häftlinge – für viele der sichere Tod. Ein Teil der ums Leben gekommenen Häftlinge, wurde auf dem Friedhof, und ein Teil auf der Wiese in der Nähe der Feldscheune beerdigt – später exhumiert.



Für die zurückgebliebenen Häftlinge bedeuteten die wenige Tage später einrückenden Amerikaner die Befreiung. Die Amerikaner betreuten sie besonders fürsorglich. Die ehemaligen Häftlinge wurden im ehemaligen Gasthaus „Goldener Anker“ untergebracht. Auch im alten Schulhaus waren ehemalige Häftlinge untergebracht. Für sieben von ihnen kam die Befreiung zu spät. Sie starben – entkräftet – weil sie die reichlich gelieferte Nahrung nicht vertrugen. Insgesamt starben schließlich 17 Häftlinge, die im Friedhof beerdigt wurden. Wie viele Menschen bei diesem Marsch ums Leben kam, kann nicht mehr exakt recherchiert werden. Ihr Schicksal soll im Landkreis nicht vergessen werden.

Aber auch das sollte nicht vergessen werden. Obwohl es der Zivilbevölkerung strengstens verboten war, Kontakt mit den Häftlingen aufzunehmen, ließen die Bewohner der Gemeinden den Häftlingen immer wieder Nahrungsmittel zukommen, die Wenigstens Einigen – vielleicht – das Überleben sicherten. Auch das ist überliefert:

Manche Häftlinge kamen immer wieder nach Schmidmühlen, in einem Ort, in dem sie nicht nur viel Leid, sondern auch viel Hilfe erfahren durften.



Emhof bekommt neues Baugebiet

Text und Foto Josef Popp

Seit vielen Jahren entwickelt sich Emhof immer weiter – und dies wirklich mehr als positiv. Nun steht ein großer Entwicklungsschritt an: Das südlichste Dorf bekommt ein neues Baugebiet. Es sollen dreizehn Bauparzellen entstehen, wie zweiter Bürgermeister Martin Bauer bei einem Ortstermin erläuterte.

Seit etwa fünfzehn Jahren investiert der Markt Schmidmühlen einiges an Finanzmittel, aber auch die Bürger greifen immer wieder tatkräftig mit an. Nun kommt der nächste Entwicklungsschritt. Es wird die zweite Ausweisung eines Baugebietes innerhalb der letzten fünfzehn Jahren sein. Mit dem offiziellen Spatenstich am 21. Juni 2006 begannen die Erschließungsarbeiten zum ersten großen Baugebiet in Emhof (Baugebiet Emhof Nord).

Ein eigenes Baugebiet stand schon lange auf der Wunschliste der Emhofer Bürger. Man wollte vor allem den Kindern der örtlichen Familien die Möglichkeit geben, in Emhof zu bauen und auch hier zu bleiben. Es hat doch viele Jahre gedauert, bis 2005 der Marktrat mit Bürgermeister Peter Braun dieses Projekt in Angriff nehmen konnte. Nachdem die Grundstücksverhandlungen zu einem guten Ende gebracht werden konnten, stand der Ausweisung des Baugebietes im Jahr 2006 nichts mehr im Wege. Insgesamt kaufte der Markt Schmidmühlen 7000 Quadratmeter an, von denen etwa 5000 Quadratmeter Baugrund sind. 1000 Quadratmeter wurden für die Straße und

den Wendehammer benötigt. Trotz der äußerst angespannten Finanzlage gab der Marktrat einhellig grünes Licht. Mit der Planung wurde damals das Planungsbüro EBB aus Regensburg beauftragt. So entstanden acht neue Bauplätze, zwei bebaute Grundstücke wurden miterschlossen. Beim Spatenstich waren bereits zwei Bauparzellen verkauft.

Auf eine ähnlich gute Resonanz hofft nicht nur Martin Bauer, sondern auch seine Marktratskollegen. Mit dem neuen Baugebiet, das sich an das seit 2006 bestehende Baugebiet Emhof Nord anschließt, wird ein positives Signal aus. Gerade in Zeiten, in denen es in Ballungszentren kaum mehr bezahlbaren Baugrund bzw. Wohnungen für Bürgerinnen und

Bürger gibt, kommt dem ländlichen Wohnen sicher eine große Bedeutung zu, wie auch Bürgermeister Peter Braun bestätigte. Insofern sind wir im Markt Schmidmühlen gut aufgestellt, denn auch in Schmidmühlen geht die Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten weiter voran, betont der Gemeindechef. Und Peter Braun weiter: Schmidmühlen ist noch eine der wenigen Gemeinden, die immer noch in der Lage sind, günstigen Baugrund auszuweisen.

Mit dem Beginn der Erschließungsarbeiten rechnet Martin Bauer frühestens im Herbst 2021. Auf jeden Fall sind es attraktive Bauplätze und Emhof ein schönes Dorf zum Wohnen.



Hier soll das neue Baugebiet ausgewiesen werden.

... Taucht ein in das romantische Flair des Hammerschloß-Stodls...

Euer Fest wird mit viel Liebe geplant und das wird man den ganzen Tag spüren.

Egal ob Hochzeit Geburtstag, Firmenfeier, etc.

Ich berate Euch gerne und stehe Euch hilfreich bei der Planung,
Organisation und Durchführung Eurer Feier zur Seite!

Gabi Kirschner

Hochzeits- und Eventplanung Hochzeitsengel Schmidmühlen

Hammerstr. 30 92287 Schmidmühlen

0151/44512269 gabi.kirschner@web.de

www.hochzeitsplaner-schwandorf.de



Spielplatzangebot massiv erweitert

Text Markt Schmidmühlen

In den letzten Jahren hat es ein Weiterdenken gegeben und man ist weggekommen von einer eher „traditionellen“ Spielplatz-Ausstattung mit Sandkasten, Schaukel und Rutsche hin zu einem Angebot mit attraktiven Spielgeräten, echten Erlebnisspielplätzen eben.

NEUER TREND: ERLEBNISPIELPLÄTZE

Ein besonders gelungenes Beispiel hierfür ist der Spielplatz im Baugebiet „Lauterachblick“. Bereits im Juni konnte der Spielplatz fertiggestellt und freigegeben werden. Den ganzen Sommer über tummelten sich Kinder aller Altersklassen mit Begeisterung an den verschiedenen Spielgeräten. Den Jüngsten besonders angetan hat es das „Wasserspiel“. Hierfür wurde extra in der Erschließungsphase des Baugebietes ein Wasseranschluss mit verlegt. Die Kosten für den Spielplatz beliefen sich – inklusive der Verlegung des Rollrasens zur schnelleren Bepflanzbarkeit auf etwa 60.000 Euro.



Erlebnisspielplatz Lauterachblick, im Vordergrund das äußerst beliebte Wasserspielgerät.

© Josef Popp

SCHNELLER ALS DIE BAUHERREN

Noch bevor der erste Spatenstich an einem der Bauplätze erfolgte, begann die Gemeinde mit dem Aufbau neuer Spielgeräte und der Anlage des Kinderspielplatzes im neuen Baugebiet „Ledererhang“ in Schmidmühlen. Im Grunde handelt es sich um eine Erweiterung des Spielplatzes „Berghheimer Straße“.



Schneller als die Bauherren: Der Bauhof beim Aufstellen der umweltfreundlichen Spielgeräte am Spielplatz „Ledererhang“

© Paul Böhm

links. Auch Kälte trübt den Spiel Spaß nicht

© Josef Popp

VOM JOGHURTBECHER ZUR SCHAUKEL

Erstmals wurden an diesem Spielplatz Spielgeräte aus Recycling-Kunststoff, zertifiziert mit dem Blauen Engel verbaut. Der Rohstoff für die Spielgeräte ist im Grunde der Inhalt aus dem „Gelben Sack“. Aus Joghurtbecher, Chipstüte & Co. entstehen so neue wundervolle Spiel-Ideen. Das schont die Ressourcen, dem Abholzen der Wälder wird entgegengewirkt und

der Kunststoffabfall wird einer sinnvollen Verwendung zugeführt. Ansehen kann man den farbenfrohen und kindgerechten Spielgeräten ihre Abfall-Herunft selbstredend nicht - und das ist auch gut so.

Aufgebaut wurden ein Kletterturm mit angebauter Rutsche, ein Trampolin und ein Kletter-Pferd. Zur Ausstattung gehören noch einige kleinere Spielgeräte und auch eine Bank zum Hinsetzen samt Abfalleimer, so wie es sich gehört.

Etwa 30.000 Euro hat die Ausstattung für die Erweiterung des Kinderspielplatzes gekostet.



Sitzung des Marktgemeinderates

SITZUNG VOM 09.07.2020

Vor der Sitzung fand eine Besichtigung des Salzstadls statt. Der Vorsitzende der Eglseer Bauernbühne, Johann Bauer, gab Erläuterungen für die künftige Nutzung. Ebenfalls anwesende Anwohner gaben Bedenken wegen möglicher Lärmbelästigung bei Nutzung durch weitere Vereine / Privatpersonen für Feste und Veranstaltungen bekannt. Der Beschluss Nr. 20 vom 28.05.2020 soll nochmals diskutiert werden.

1. Genehmigung von Bauanträgen

Es herrscht Einvernehmen, den Bauantrag Ledererhang 1 ebenfalls zu behandeln.

13:0

Die folgenden Baugesuche werden genehmigt:

a) Gewerbepark 4

Neubau einer Betriebsstätte mit Werkstatt, Lagerhalle, sowie Wohngebäude für Betriebsinhaber mit Einliegerwohnung für Bereitschaftspersonal.

13:0

b) Ledererhang 1

Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport.

13:0

c) von-Spierung-Str. 6

Neuerrichtung einer Fertiggera-
Bekanntgabe, da isolierte Befreiung

2. Aufstellungsbeschluss für Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan für die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf den Flurnummern 572, 573 u. 574 der Gemarkung Schmidmühlen

BGM Braun erläutert, dass trotz zustimmendem Beschluss des Marktes das Verfahren bis zur Festsetzung eines Bebauungsplans noch mehrfach beenden kann. Fragen gab es bezüglich der Verpflichtungen, die dem Investor auferlegt werden können, wie Kostenübernahmen auch für erforderliche Gutachten (z. B. Blendgutachten). BGM Braun erläutert, dass dies alles in einem städtebau-

lichen Vertrag mit dem Investor zu regeln ist.

Die Aufstellung eines Bebauungsplans für die FlNr. 572, 573 und 574 Gemarkung Schmidmühlen für die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Schritte (u. a. Erarbeitung eines städtebaulichen Vertrages) einzuleiten.

13:0

3. Antrag SV Eintracht Schmidmühlen e. V. auf Zuschuss für die Anschaffung eines Rasenmähers

BGM Braun gibt den Antrag auf Zuschuss des SV Eintracht Schmidmühlen e.V. vom 29.06.2020 sowie die Möglichkeit eines freiwilligen Zuschusses bekannt.

Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, den Zuschuss für die Anschaffung eines Rasenmähers in Höhe des Nettobetrag von 26.882,35 € zu gewähren.

13:0

4. Widmung von Fußwegen / Radweg

a) **Weg im Baugebiet Ledererhang**
Der Weg im Baugebiet Ledererhang wird zum beschränkt öffentlichen Weg (Fußweg) gewidmet.

13:0

b) Weg beim Schloss-Stadl

Der Weg beim Schloss-Stadl wird zum beschränkt öffentlichen Weg (Fuß- und Radweg) gewidmet.

13:0

5. Vergabe eines Namens für den Weg beim Schloss-Stadl

BGM Braun gibt die bisherigen Vorschläge bekannt. Aus dem Gremium werden weitere Namen vorgeschlagen.

Es wird beschlossen, den Weg beim Schloss-Stadl „Schloss-Steig“ und die Brücke über die Lauterach „Schlossbrücke“ zu nennen.

12:1

6. Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben:

Eichenprozessionsspinner bei Schule und Radweg nach Emhof. Nach Begehung wird über Entfernung entschieden.

Anfragen:

a) MGR Wagner: Jurasteig Richtung Blaugrund sehr verwachsen. BGM Braun: Wanderwegewart sowie Bauhof werden verständigt.

b) 2. BGM Bauer: Befahrbarkeit „Schloss-Steig“?
BGM Braun: Nach Abtrag und Begehung mit Inklusionsbeauftragten jetzt ok.

c) MGR Tischler: Haltebügel für Gießkannen am Friedhof anbringen (Wind).
BGM Braun: Wird erledigt.

d) 3. BGM Huger: Baum bei Anwesen Popp, Bahnhofstr. kaputt.
BGM Braun: Wird entfernt und nicht ersetzt.

e) MGR Meyer: Nochmalige Bitte um Bericht über örtliche Rechnungsprüfung.
BGM Braun: Bericht wird nach Abarbeitung der offenen Punkte weitergegeben.

f) MGR Werner: Gibt es eine neue Ortsbroschüre?
BGM Braun: Mittel im Haushalt vorgesehen, noch nicht begonnen.

d) MGR Werner: Kindergartenneubau nur für Kinder ab 3 Jahren?
BGM Braun: Neubau erfolgt für derzeitige Überbelegung bzw. Schaffung der derzeit fehlenden Räume.

g) MGR Werner: Es gibt zu wenig Plätze für Kinder unter 3 Jahren.
BGM Braun: Bedarfserhebung hat genau diesen Bedarf ergeben; bei Mehrbedarf könnte der Neubau ggf. um ein weiteres Geschoss aufgestockt werden.

SITZUNG VOM 30.07.2020

1. Genehmigung von Bauanträgen**a) Hauptstr. 38 b**

(Bauvoranfrage für ein Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und Garage)

Der Bauantrag wird genehmigt.

14:0

b) Hauptstr. 38 b

(Bauvoranfrage für ein Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und Garage)

Der Bauantrag wird genehmigt.

15:0

c) Hauptstr. 38 b

(Nutzungsänderung Praxisräume in Wohnraum)

Der Bauantrag wird genehmigt.

14:0

d) Am Sägewerk 1

(Bau eines Lagerschuppens)

Der Bauantrag wird genehmigt.

15:0

Mit der Behandlung des Bauantrages Wiesenweg 3 besteht Einverständnis.

15:0

e) Greining 9

(Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit 2 Garagen u. Geräteraum)

Der Bauantrag wird genehmigt.

15:0

f) Greining 9

(Neubau einer Lagerhalle mit Bürogebäude u. Stellplätze)

Der Bauantrag wird genehmigt.

15:0

g) Brunnettberg 33

(Anbau eines Treppenhauses u. einer Dachterrasse an Geschäftshaus)

Bekanntgabe, da Freistellung.

h) Wiesenweg 3

(Bauvoranfrage für Errichtung eines Doppelhauses mit Garagen)

Der Bauantrag wird genehmigt.

15:0

2. Straßenwiederherstellung Imkerstraße (Teil)

Der Auftrag geht an die Fa. Mickan Bau GmbH & Co.KG, Amberg, zum Angebotspreis von 59.553,94 €.

15:0

3. Bekanntgabe des Berichts zur überörtlichen Prüfung der Kasse unter Jahresrechnungen 2011-2018

Die Prüfungserinnerungen bzw. Textziffern des Prüfungsberichts vom 11.09.2019 werden mit den bereits erfolgten bzw. vorgesehenen Erledigungen bekannt gegeben

4. Erste Änderung der Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung

Die Satzung wird in der vorgelegten Form beschlossen.

15:0

5. Neuerlass der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen

Die Satzung wird in der vorgelegten Form beschlossen.

15:0

6. Zuschussantrag der Katholischen Kirchenstiftung für die Innenrenovierung der Nebenkirche Winbuch

Der Zuschussantrag vom 21.07.2020 wird bekannt gegeben.

Antrag von MGR Werner und Eckmeder, einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € zu gewähren

6:9

somit abgelehnt

Es wird ein Zuschuss in Höhe von 5.000 € beschlossen.

12:3

7. Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben:

Voraussichtlich findet noch im August eine Sitzung des Marktgemeinderates statt mit dem Thema Städtebauförderung.

Anfragen:

a) MGR Fischer: Künftig hier wieder mit 1,50 m Abstand bestuhlen.

BGM Braun: Ja.

b) MGR Eckmeder: Radweg Schwarzmühle-Schmidmühlen mehrere Löcher.

VR Gawlista: Hinweise sind angebracht, wonach das Befahren über die Staatsstraße empfohlen wird.

BGM Braun: Wegen dem Ausbau hat ein Gespräch mit dem Straßenbauamt stattgefunden. Voraussichtlich erfolgt im Herbst die Ausschreibung, evt. muss der Markt ein Jahr vorfinanzieren.

c) MGR Tischler: Im Bereich der neuen Baugebiete sollte ein zusätzlicher Grüncontainer aufgestellt werden.

BGM Braun: Wird beim Landratsamt angeregt.

SITZUNG VOM 24.09.2020

1. Genehmigung von Bauanträgen**a) Lanzenrieder Weg 1**

(Dauerhafte Aufstellung eines Wohnanhängers zu Vermietungszwecken)

Der Bauantrag wird genehmigt.

14:0

b) Ledererhang 3

(Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage)

Der Bauantrag wird genehmigt.

14:0

Mit der Behandlung der Bauanträge Ledererhang 21 und Wittelsbacherstr. 37 besteht Einverständnis.

14:0

c) Ledererhang 21

(Neubau eines Bungalows)

Der Bauantrag wird genehmigt.

14:0

d) Wittelsbacherstr. 37

(Erweiterung der Wohnfläche im Erd- und Dachgeschoss, Versetzung der Giebelwand)

Der Bauantrag wird genehmigt.

14:0

2. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan für die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf den Flurnummern 572, 573 u. 574 der Gemarkung Schmidmühlen

BGM Braun berichtet, dass die Prüfung für den städtebaulichen Vertrag ergeben hat, dass der Investor nicht verpflichtet werden kann, seinen Betriebs-sitz in Schmidmühlen zu behalten. Damit ist eine wesentliche Voraussetzung für die etwaige weitere Behandlung des Bebauungsplanes nicht gegeben.

Außerdem hat der Antragsteller mit heutigem Schreiben seinen Antrag zurückgezogen.

Es wird daher beschlossen, den Beschluss Nr. 38 vom 09.07.2020 aufzuheben.

13:1

3. Betriebskostenvereinbarung mit der Kath. Pfarrkirchenstiftung wegen Kindertagesstätte St. Georg

BGM Braun gibt den Entwurf vom 30.08.2020 bekannt.

Die Betriebskostenvereinbarung wird in der vorgelegten Form genehmigt.

14:0

4. Kirchturmuhre Schmidmühlen; Kostentragung für das Betreiben und Erhalten

Die Textziffer 8 des Berichts der überörtlichen Rechnungsprüfung vom 11.09.2019 „Wartung Kirchturmuhre“, sowie die Stellungnahme von Pfarrer Sulzer vom 10.09.2020 werden bekannt gegeben.

Die freiwillige Leistung „Unterhalt der Kirchturmuhre“ soll weitergeführt werden.

14:0

5. Radwegeausbau Schmidmühlen-Schwarz-mühle; Neue Vereinbarung über den Neu- und Ausbau mit dem Freistaat Bayern

MGR Wagner: Es ergeben sich einige Änderungen gegenüber der ursprünglichen Vereinbarung. Wie hoch sind

die Zwischenfinanzierungskosten und wie ist der Stand der Grundstücksverhandlungen?

BGM Braun: Die Grundstücksverhandlungen laufen, sind aber noch nicht beurkundet. Die Finanzierungskosten sind im Haushalt bisher nicht eingepplant.

MGR Meyer: Die ursprüngliche Förderung betrug 90 %, jetzt 87,50 %. Die Baukosten betragen anfangs 800.000 €, jetzt über 1 Million.

Es wird der neuen Vereinbarung zugestimmt.

13:1

6. Neuabschluss Strom-Konzessionsvertrag

BGM Braun erläutert den Strom-Konzessionsvertrag mit der Bayernwerk Netz GmbH.

Mit dem Neuabschluss des Strom-Konzessionsvertrages besteht Einverständnis.

14:0

7. Genehmigung der Rechnung Fa. Mickan für Straßenreparatur bei Schule

Die Rechnung der Fa. Mickan in Höhe von 10.467,35 € wird genehmigt.

14:0

8. Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben:

Die in den letzten Wochen verschickten Glückwunschkarten mit Wertmarken sind bei den Jubilaren aus unerklärlichen Gründen nicht angekommen.

AUS DER SITZUNG VOM 12.11.2020

1. Bebauungsplan „Sondergebiet Bahnhofstraße“ mit gleichzeitiger Änderung des Flächennutzungsplanes; Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB

Um die Neuentwicklung im Bereich der Bahnhofstraße besser in den Griff zu bekommen, wird die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Sonder-

gebiet Bahnhofstraße“ mit gleichzeitiger Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen.

14:0

2. Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Sondergebiet Bahnhofstraße“

Die Satzung wird beschlossen.

14:0

3. Städtebauförderung; Bedarfsmitteilung 2021

Die allgemeinen Grundzüge der Städtebauförderung werden erläutert, ebenso wie die vorgesehenen Maßnahmen 2021 im Einzelnen.

VR Gawlista weist auf die mittelfristige Notwendigkeit der Sanierung des Rathauses (Dachgeschoss, Archivräume) hin.

Mit der vorgelegten Bedarfsmitteilung 2021 besteht Einverständnis.

14:0

4. Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben:

a) Die Antwort der Staatskanzlei vom 07.10.2020 bzgl. den Beschwerden wegen der Drohnenflüge.

b) VR Gawlista beging in diesen Tagen sein 40jähriges Dienstjubiläum beim Markt Schmidmühlen.

c) Der Volkstrauertag am 15.11.2020 wird coronabedingt nur in stark verkleinerter Form gefeiert.

Anfragen:

MGR Eckmeder: Findet bei der Eiserne Brücke eine Tragfähigkeitsprüfung statt?

BGM Braun: Von den Fachleuten wird von einer höheren Befahrbarkeit als den bisherigen 3,5 t abgeraten. Die Reparatur ist nur für 5 Jahre ausgelegt, auf Dauer wird eine Grundsanie- rung erforderlich sein.

AUS DER SITZUNG VOM 26.11.2020

1. Vorstellung des Projekts „BayernFunkApp“ durch die Bayer. Versicherungskammer

H. Wagner stellt die „BayernFunkApp“ vor. Dabei verweist er insbesondere

auf folgende Punkte:

- Ziel der App sei die Lücke anderer sozialer Medien zu schließen
- Facebook sei für die Kommunikation Bürger/Gemeinde nicht geeignet (Datenschutz)
- die App wird durch Sponsoring finanziert
- Werbung ist zurzeit nicht vorgesehen
- Kosten für den Markt nur der Arbeitsaufwand für die Einführung bzw. Aktualisierung
- die App ist vorwiegend für Smartphones ausgelegt.

2. Genehmigung von Bauanträgen

Folgende Bauanträge werden genehmigt:

a) Markt Schmidmühlen, Bahnhofstraße

(Errichtung von Parkplätzen am Rand des Ortskerns, Befestigung der Salzstadlgasse)

MGR Eckmeder: Elektroladesäulen möglich?

BGM Braun: Ja.

14:0

b) Hauptstr. 32

(Erweiterung des Kindergarten Schmidmühlen, Genehmigung einer Nebenanlage als Lagerraum)

8:6

c) Bahnhofstr. 6

(Erweiterung eines Netto Marken-Discount Supermarktes)

14:0

d) Am Schloßberg 11

(Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage)

MGR Koller: Hauptwasserleitung geht durch das Grundstück.

BGM Braun: Leitung darf nicht überbaut werden.

14:0

e) Pirkenhof 1

(Neubau eines Milchviehlaufstalles mit Kälber- und Bullenmast)

14:0

f) Pirkenhof 1

(Neubau einer Betriebsleiterwohnung mit Garage)

14:0

3. Anschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten für die Grundschule

In der Diskussion wird insbesondere auf die Lärm- und Lüftungsproblematik sowie auf die fehlenden Erfahrungswerte eingegangen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, umgehend Lüftungsgeräte im Wert von max. 10.000,- Euro zu beschaffen.

14:0

4. Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben:

a) Die Baustelleneinrichtung bei Harschhof wird als Bauschuttdeponie missbraucht.

b) Nächste Marktgemeinderatssitzung findet am 10.12.2020 statt.

Die Sitzungen des Marktgemeinderates finden im Regelfall immer am letzten Donnerstag im Monat statt.

Christbaumkugeln - dringend gesucht!



Der Markt Schmidmühlen plant, nächstes Jahr die weihnachtliche Ortsverschönerung auszuweiten.

Dazu ruft er alle Bürger auf, Weihnachtskugeln aller Art, die nicht mehr gebraucht werden, jedoch noch intakt sind, im Rathaus abzugeben



J.B. Fischer GmbH
Zimmerei-Holzbau
Dacheindeckung

Hammerstr. 12
92287 Schmidmühlen

Tel. 09474/698
Fax 09474/8130
www.zimmerei-fischer.de

FISCHER

SO GEHT HOLZBAU

Holzhaus Dachbau Innenausbau An- & Vorbauten
Sanierung Gewerbebau Autokran

Erfolgreicher Abschluss Alltagsbegleiter

Text und Foto Josef Popp

Mit zunehmendem Alter möglichst lange zu Hause zu leben, kann gelingen, auch wenn man Unterstützung und Pflege benötigt. An diesem Ziel arbeitet das Seniorenmosaik des Naturparks Hirschwald.

Um dieses Ziel auch wirklich umsetzen zu können, braucht es vor allem Alltagsbegleiter, die direkt vor Ort Hilfe leisten. Durch Angebote und Maßnahmen soll eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Senioren und ihrer pflegenden Angehörigen in der Region erreicht werden. Im Markt Schmidmühlen ist man hier gut aufgestellt. Mit Karl Bauer und Heidrun Reißmann-Gräter konnten zwei Bürger der Gemeinde erfolgreich eine Schulung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. Selbsthilfe Demenz erfolgreich abschließen.

Hierzu gratulierte Babara Hernes in Schmidmühlen. Die Schulung selbst dauerte 40 Stunden, wie Karl Bauer

berichtete und war in drei Module unterteilt. Dabei ging es um die Betreuung Pflegebedürftiger inklusive Basiswissen über alterstypische Erkrankungen, Notfallhandeln oder Möglichkeiten der Alltagsbegleitung. Weitere Themen waren Kommunikation und Begleitung. Hier ging es neben dem Umgang mit pflegenden Angehörigen auch um Pflegeversicherung und Betreuungsrecht. Das dritte Modul umfasste den Bereich der Haushaltsführung.

Die Möglichkeiten der Hilfeleistungen sind vielfältig. Sie reichen unter anderem vom Besuch einer pflegebedürftigen Person in ihrer eigenen Wohnung, Gesellschaft leisten, Unterstützung beim Einkaufen, Begleitdienste bei Behördenangelegenheiten oder beim Spazierengehen. Derzeit gehören dreizehn ehrenamtliche Helfer*innen, aus den Kommunen des Naturpark Hirschwald dem Team an. Ihre Einsätze werden, wohnortnah, durch die Koordinationsstelle Seniorenmosaik

vermittelt. Unterstützt wird diese ehrenamtliche Hilfe durch Aus- und Fortbildungen sowie durch eine Begleitung durch eine Fachkraft und natürlich regelmäßiger Erfahrungsaustausch. Informieren kann man sich beim Seniorenmosaik im Naturpark Hirschwald e.V. Schulstraße 37 in 92245 Kümmerbruck oder telefonisch unter 09621 - 70843 (info@seniorenmosaik.de).



Barbara Hernes gratuliert den neuen Alltagsbegleitern Karl Bauer und Heidrun Reißmann-Gräter.

Das Rezept für ein perfektes Fest: Zusammenhalt Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest.

Raiffeisenbank Unteres Vilstal eG

www.rbu.de
09474 94000

Brand- und Katastrophenschutz hat Priorität

Text und Fotos Josef Popp

Auch in diesem Jahr hat der Brand- und Katastrophenschutz im Markt Schmidmühlen Priorität, geht es doch um den Schutz von Hab und Gut der Bürger oder Rettung von verunfallten Personen. Aber es geht auch um den Schutz der Feuerwehrdienstleistenden.

Eine erste größere Investition konnte nun für dieses Jahr abgeschlossen werden. Bürgermeister Peter Braun konnte neue Schutzanzüge an die Feuerwehr Schmidmühlen übergeben. Sie wurden für die Atemschutzträger angeschafft. Zur Zeit kann die Wehr auf siebzehn ausgebildete Atemschutzträger zurückgreifen. Sie werden regelmäßig geschult und fortgebildet. Die „alten“ Schutzanzüge der Atemschutzträger waren exakt 20 Jahre im Einsatz und entsprachen nicht mehr den neuesten Anforderungen. Gerade die Atem-

sind diese Atemschutzträger unmittelbar am Feuer am Arbeiten und Löschen. Die Einsatzkleidung ist so gestaltet, dass alle wichtigen Gerätschaften wie Funkgerät und Taschenlampen mitgeführt werden können. Die Feuerwehr Schmidmühlen wurde erstmals Mitte der 1990er Jahre mit Atemschutzgeräten ausgerüstet, als das neue LF 16 angeschafft wurde. Seither wurde die Atemschutzgruppe kontinuierlich ausgebaut. Die neuen Schutzanzüge für die Atemschutzträger kosten rund 17.000 Euro.

DIE WEHR IST GUT AUFGESTELLT

Die nächsten Wochen wird der Markt noch einiges investieren. Insgesamt 131.000 Euro hat der Kämmerer für dieses Jahr eingeplant. In den „vorherigen Jahren“, die in dem Finanzplan des Marktes ebenso ausgewiesen wurden, stehen immerhin

Responder sowie Ausrüstung und Ausbildung, so investierte und investiert der Markt Schmidmühlen in einem Zeitraum von acht Jahren rund 2 Millionen Euro in den Brand- und Katastrophenschutz.



schutzträger müssten bestmöglichst ausgerüstet sein, wie Kommandant Jürgen Ehrnsberger erklärte. Es gibt eigentlich kaum noch einen Brandeinsatz, bei dem nicht der Einsatz der Atemschutzträger erforderlich ist. Dies zeigt jüngst erst der große Brandeinsatz in Hohenburg, zu dem auch die FF Schmidmühlen alarmiert wurde. Das Material für die Atemschutzträger ist aus hochwertigen Stoffen, welche die Einsatzkräfte auch vor Hitze schützt. Immerhin

bereits 681.000 Euro. Dies waren insbesondere die Anschaffung des Hilfeleistungsfahrzeuges HLF 20 für die FF Schmidmühlen und des Tragkraftspritzenfahrzeuges für die Emhof, aber auch der Erweiterungsbau für die FF Emhof. Für das neue Gerätehaus, das an der Stelle des jetzigen Gebäudes entstehen soll, werden – vorerst - rund eine Million Euro eingeplant. Nimmt man alle Investitionen zuzüglich der anteiligen Beteiligung am Fahrzeug der First

NEUES MEHRZWECKFAHRZEUG

Die nächste größere Anschaffung wird ein neues Mehrzweckfahrzeug für die FF Schmidmühlen sein. Hier arbeitet die Feuerwehr gerade an einem entsprechenden Konzept. Sobald dies fertig ist, wird die Ausschreibung und die Beschaffung in die Wege geleitet. Auch dieses Fahrzeug hat einige Jahre „auf dem Buckel“. Am 12. November 2006 wurde das Mehrzweckfahrzeug offiziell in Betrieb genommen. Es löste damals nach 16 Jahren das bisherige Mehrzweckfahrzeug, einen VW-Bus, ab. Reparaturen waren aufgrund des Alters und des Gesamtzustandes nicht mehr rentabel. Über 100 Arbeitsstunden opferten die Wehrmänner für den Um- und Ausbau des jetzigen Mehrzweckfahrzeugs. Das Fahrzeug dient der Personenbeförderung und zur Einsatzkoordinierung, wird aber auch mit technischem Gerät wie Hochdrucklüfter, Nass- und Trockensauger, Feuerlöscher und Brecheisen beladen. Eine Hauptaufgabe kommt dem neuen Fahrzeug im Hochwasser- und Katastrophenfall zu.

Ferienprogramm trotz Corona ein voller Erfolg

Fotos von Josef Popp



Sabine Lubich neue Rektorin in Schmidmühlen

Text und Foto Paul Böhm

Pädagogische und soziale Kompetenz zeichnen sie aus. Seit Schuljahresbeginn hat die Erasmus Grasser Grundschule wieder eine neue Rektorin - Sabine Lubich. Nach der Verabschiedung von Rektorin Ursula Braun im Juli 2019 wurde die Schule im Schuljahr 2019/20 als Interimslösung von Frau Helga Gradl, der Rektorin der benachbarten Mittelschule Ensdorf und vor Ort von der stellvertretenden Schulleiterin Monika Ziechaus mit Unterstützung des Lehrerteams geleitet.

„Es ist eine gute Lösung für die Erasmus Grasser Grundschule in Schmidmühlen“ sagte die leitende Schuldirektorin Beatrix Hilburger bei der offiziellen Amtseinführung, die coronabedingt nur im ganz kleinen Rahmen stattfinden konnte. Danke sagte die Schulamtsdirektorin der Ensdorfer Rektorin Helga Gradl, die als erfahrene Kraft die Schulleitung und somit alle übergeordneten Aufgaben nach dem Ausscheiden von Ursula Braun wahrgenommen hat.

Lehrerin Monika Ziechaus hat als langjährige Lehrkraft die Organisation vor Ort übernommen. „Sie haben die Aufgabe gut gemeistert und ich freue mich, dass sie die stellvertretende Schulleitung auch weiterhin übernehmen“, so die Schulamtsdirektorin Beatrix Hilburger. „Mit Sabine Lubich hat eine Lehrerpersönlichkeit die Schulleitung übernommen, die in ihrem bisherigen Berufsleben vielfältige Erfahrungen sammeln konnte und schon mehrfach bewiesen hat, dass sie Qualitäten besitzt, die eine gute Schulleitung auf sich vereinen sollte“.

Ein erster Einsatzort war für sie nach ihrem Staatsexamen im Jahr 1990 die Barbara-Grundschule in Amberg. Es folgten schulische Stationen in Oberammergau, Berggau, Barbara-Grundschule Amberg, Schmidmühlen, Freudenberg, Ammerthal, Hohenburg sowie die Jahngrundschule. Zum 1. August 2020 erfolgte nun die Versetzung und Bestellung zur Schulleiterin der Erasmus Grasser Grundschule Schmidmühlen.



Mit Sabine Lubich hat Schmidmühlen nicht nur eine bewährte Lehrerin in der Flexiblen Grundschule gewinnen können, sondern auch eine Schulleitung, die bereits Erfahrungen als stv. Schulleitung sowie als Konrektorin mitbringt. Auch Bürgermeister Peter

Braun zeigte sich angetan, dass die Rektorenstelle in Schmidmühlen wieder hervorragend besetzt werden konnte und versprach die Fortsetzung des guten Miteinanders zwischen Schule und Sachaufwandsträger.

... geöffnet für Jedermann

GASTSTÄTTE AM THEILBERG

GLCS

Golf- und Landclub Schmidmühlen e.V.
 Am Theilberg 1 - 92287 Schmidmühlen
 Tel 09474 - 8238 - Fax 09474 - 8236

Öffnungszeiten:
 Mo, Di, Mi und Fr ab 11 Uhr
 Sa und So ab 10 Uhr
 Donnerstag Ruhetag

Unterstützung für das „Lernen zuhause“ Tablets für die Schulkinder in Schmidmühlen als Leihgeräte

Text und Foto von Paul Böhm

Im Rahmen des Sonderbudgets für digitale Leihgeräte beschaffte der Markt Schmidmühlen für die Erasmus-Grasser-Grundschule zwölf Tablets, die im Falle von erneuten Schulschließungen als Leihgeräte ausgeliehen werden können. Während des regulären Präsenzunterrichtes stehen diese Computer allen Jahrgangsstufen zur individuellen Förderung und Differenzierung zur Verfügung.

Bürgermeister Peter Braun übergab zusammen mit Rektorin Sabine Lubich die Geräte an die erfreuten Schülerinnen und Schüler. Die Schulen und Sachaufwandsträger in Bayern können durch ein Sonderbudget nun mehr digitale Endgeräte anschaffen und an Familien verleihen, die über keine geeignete Ausstattung verfügen. Im Rahmen des neuen Ausstattungsprogramms des Bundes zum



DigitalPakt Schule werden etwa 500 Millionen Euro bereit gestellt. Für den Freistaat Bayern sind es etwa 78

Millionen Euro, die für dieses Projekt bereit stehen.

Bewegte Zeiten

Text und Foto von Paul Böhm

Das überdimensionale Banner an der Giebelmauer am ehemaligen Goldenen Anker zeigt den Schriftzug „Bewegte Zeiten“. Das passt perfekt. Nicht nur, weil es die derzeitige Situation ganz gut trifft, sondern aus einem ganz anderen Grund. „Bewegte Zeiten“ nannte man die große Ausstellung der vom Schmidmühlener Bildhauer Erasmus Grasser geschaffenen Morisken aus Anlass seines 500. Todestages im Jahr 2018

in der Landeshauptstadt München. Bewegte Zeiten sind es auch heute mehr als 500 Jahre später. Nur der Hintergrund und der Anlass ist ein anderer.

Der um 1450 in Schmidmühlen geborene junge Grasser ging damals nach München, um für ein gutes Auskommen zu sorgen und die Chancen des Lebens zu nutzen. Es können aber auch andere Beweggründe gewesen

sein, die ihn damals bewogen haben, diesen Schritt zu wagen - man wird es wohl nicht mehr erkunden können. Als „Herr der Morisken“ hat er es damals geschafft, nicht nur die Münchner Kunstwelt und die angesehenen Stadtbürger auf seine Seite zu ziehen; er kam zu Reichtum und Ansehen.

Seit dem Frühjahr erinnert ein Banner an dessen Geschichte. Jetzt, hat der Name der Ausstellung freilich eine ganz andere Bedeutung gewonnen. Keiner weiß, wie lange diese „bewegten Zeiten“ überhaupt noch andauern werden. Das gesellschaftliche Leben ist weitgehend eingeschlafen. Man kann schon sagen: Das waren noch Zeiten, als in Schmidmühlen ein Marktfest abgehalten werden konnte, als die Vereine mit einer Vielzahl von Veranstaltungen aufwarteten und die Kirchweihfeste gefeiert wurden. Und man kann nur mutmaßen, wann diese bewegten Zeiten, die nicht nur die Schmidmühlener schon seit mehr als einem halben Jahr haben, einmal zu Ende gehen und die Menschen wieder mit „normalen Zeiten“ rechnen können. Es wäre ein Banner wert.



Sportschützen investieren 35 000 Euro

Text und Foto Josef Popp

Ein großes Projekt hatten sich die Sportschützen heuer vorgenommen und auch umgesetzt: die Sanierung des Schützenheims sowie die Modernisierung beziehungsweise die Umrüstung der kompletten Luftdruckschießstände auf elektronische Trefferauswertung. Es war eine Mammutaufgabe, die sich die Mitglieder vorgenommen hatten. Bei der kompletten Umgestaltung der Schießstände auf elektronische Trefferauswertung stellte der Verein die Weichen auf „Zukunft“, auch im Schießsport hat der technologische Fortschritt Einzug gehalten. Diese Umrüstung schlug mit „allen Drum und Dran“ mit 30 000 Euro, die Sanierung nochmals mit 5000 Euro zu Buche. Viel Geld für den Verein, der rund 130 Mitglieder zählt. Dieser Schritt bedeutete für die Schützen der Lauterachgemeinde einen Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Insbesondere vor den hohen Kosten scheute der Verein in den letzten Jahren zurück, um diese Maßnahme zu tätigen. Dabei stand eine komplette Umrüstung schon seit Jahren im Raum. Immerhin sind die Sportschützen einer der ausrichtenden Vereine der Landkreismeister-



schaft im Sportschießen und Gastgeber für die Mannschaften im südlichen Landkreis, zudem führt man als Einladungsturnier den mittlerweile renommierten Raiffeisen-Jugendcup durch, zu dem Jugendmannschaften aus zwei Landesverbänden und vier verschiedenen Schützengauen nach Schmidmühlen kommen. Mit dem Entschluss, diesen Innovationsschritt zu vollziehen, verfügen die Sport-

schützen aktuell wohl über die modernste Schießsportanlage im südlichen Landkreis. Zehn Schießstände wurden umgerüstet. Mit der neuen Technik – insbesondere der Visualisierung – können nun auch Zuschauer, z.B. im Aufenthaltsraum, den Wettkampf live mit verfolgen. Für die Zukunft ist der Verein gerüstet. Der Markt Schmidmühlen unterstützte mit 10 000 Euro.

Spielvereinigung Tischtennis - Nachwuchs gesucht

Text und Foto Josef Popp

Es war für die Tischtennisabteilung – und das wird bei sehr vielen Vereinen nicht anders sein – ein ungewöhnliches Sportjahr. Geschuldet ist dies der Corona – Virus – Epidemie. Ab Mitte März wurde der Trainings-Vereins- und Sportbetrieb eingestellt. Seit vielen Jahren stehe die Tischtennisabteilung für zielgerichtete Vereinsarbeit, erfolgreichen Sport und gute Jugendarbeit, betonte Abteilungsleiter Peter Meyer, was sich wieder in den Rechenschaftsberichten zeigte. Tischtennis kann man von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter spielen. Zufrieden zeigte sich auch Peter Meyer mit dem Vereinsleben. Hierzu gehört ein Vereinsabend, aber auch die Adventfeier, Mannschafts- und Aktivenessen sowie die Saisonabschlussfeier mit Ehrung der Vereinsmeister. Großes Sorgenkind

ist die Kinder- und Jugendarbeit. Leider, so der Abteilungsleiter, fehlen derzeit aktive Jugendliche, obwohl die Voraussetzungen bestens wären. Schwankungen im Jugendbereich habe es aber schon immer gegeben



und so zeigte sich der Vorsitzender optimistisch, dass der Aufbau einer Jugendgruppe wieder gelingen wird. Drei Mannschaften starteten in den Ligawettkämpfen. „Sportlich durch-

wachsen“ so lauteten die Resümees der drei Mannschaftsführer mit Blick auf die vergangene Saison, die wegen Corona abgebrochen wurde. Die erste Mannschaft startete in der Bezirksklasse A Gruppe 3 und belegte im Mittelfeld den guten 5. Platz. Hart traf es die zweite Mannschaft. Nachdem die Saison vorzeitig abgebrochen wurde, konnten einige Spiele nicht mehr gespielt werden, bei denen man sich entsprechende Punkte erhofft hätte. So blieb nur der 9. Platz, der zugleich auch den Abstieg aus der Bezirksklasse B Gruppe 3 bedeutet. Die dritte Mannschaft positionierte sich in der Bezirksliga C Gruppe 3 den siebten Platz. Die Abteilung, eine von zwei Abteilungen der Sportgemeinschaft, zählt aktuell 80 Mitglieder und noch zwei Ehrenmitglieder.

Suchen Sie einen zuverlässigen Partner für Ihre klassischen und neuen Medien? ...



Beratung, Idee & Konzeption, Layout, Design, Druckvorstufe, Digital- & Offsetdruck und die Weiterverarbeitung alles aus einem Haus. Das spart Ihnen viele Wege.

... Fragen Sie uns.



Wir setzen uns für Klimaschutz ein und haben die gesamten Emissionen der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens kompensiert.

ID-Nr. 1981326 · gültig bis 07/20
www.klima-druck.de



**DRUCK
DESIGN**

Don Bosco Druck & Design

Hauptstraße 2a

D-92266 Ensdorf

Tel.: +49 96 24 / 92 01-0

info@donbosco-druckdesign.de

www.donbosco-druckdesign.de

kreativ. persönlich. zuverlässig.

